

Bremen, 01. Juni 2026

Presseerklärung

Zentralisierung von Freiwilligendiensten ist ein Fehler zulasten der Schulen

Der ZentralElternBeirat Bremen (ZEB) kritisiert die Entscheidung des Bildungsressorts, die Vergabe von Freiwilligendiensten an Schulen künftig zentral zu steuern und die Zusammenarbeit mit erfahrenen Trägern zu beenden.

Die Begründung, eine Zentralisierung sei die „wirtschaftlichste Lösung“, greift aus Sicht des ZEB deutlich zu kurz. Freiwilligendienste sind keine Verwaltungsgröße, die sich zentral verteilen lässt. Sie leben von persönlicher Beratung, passgenauer Vermittlung und pädagogischer Begleitung durch erfahrene Träger.

Der ZEB sieht zwar die Notwendigkeit, dass Schulen mit besonderen Herausforderungen zentral unterstützt werden sollen, eine starre, ausschließlich zentrale Zuweisung verkennt jedoch aus Sicht des ZEB die Realität und wird der Vielfalt der Bremer Schullandschaft nicht gerecht. Vor Ort kennen Schulen ihre Bedürfnisse am besten. Sie müssen weiterhin die Möglichkeit haben, eigenständig geeignete Freiwillige zu gewinnen und gemeinsam mit bewährten Trägern einzusetzen.

Die bereits jetzt von Schulleitungen und Trägern geäußerte Sorge vor einem deutlichen Rückgang der verfügbaren und bewilligten Freiwilligenstellen ist alarmierend. „Wenn Einsparungen dazu führen, dass Schülerinnen und Schüler weniger Unterstützung im Schulalltag erhalten, wird am falschen Ende gespart. Bildungspolitische Entscheidungen müssen sich daran messen lassen, was sie für die Kinder und Jugendlichen bewirken – nicht allein daran, was sie in der Verwaltung kosten“, erklärt Marco Hünecke, Sprecher des ZentralElternBeirats Bremen.

Weniger Freiwillige bedeuten weniger Unterstützung im Schulalltag, weniger individuelle Begleitung für Schülerinnen und Schüler und weniger Möglichkeiten, junge Menschen für pädagogische Berufe zu begeistern. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels brauchen wir mehr Wege in pädagogische Berufe und nicht weniger.“

Wer Freiwilligendienste schwächt, sendet das falsche Signal an engagierte junge Menschen und gefährdet die wichtige Unterstützung für unsere Schulen“, so Hünecke weiter.

Der Vorstand:

Marco Hünecke (Vorstandssprecher) | Birte Marquardt (Vorstandssprecherin) | Rebekka Pohl (Kassenwart)

Lisa (Fachvorstand Grundschule) | Uwe Zeidler (Fachvorstand Sonderpädagogik)

Jan Janicki (Fachvorstand Klasse 5-10) | Anne-Karin Schaffrath (Fachvorstand GyO)

N.N. (Fachvorstand Berufliche Schulen und Berufsorientierung)

Mitglied im Bundeselternrat

Bundes Eltern Rat

Gemeinsam für beste Bildung

Die ZEB fordert das Bildungsressort auf, die Entscheidung zu überdenken und den Schulen weiterhin den Zugang zu dezentral organisierten und professionell begleiteten Freiwilligendiensten zu ermöglichen.

Einsparungen in der Verwaltung dürfen nicht auf Kosten der Bildungsqualität und der Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen erfolgen.

Der Vorstand des ZEB

Marco Hünecke, Birte Marquardt, Rebekka Pohl, Anne-Karin Schaffrath, Lisa Weber & Uwe Zeidler
Ansprechpartner:

Marco Hünecke: 0176-78740406 | mh@mhunecke.de
